



GLAUBE UND FREIHEIT •

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 1–2019

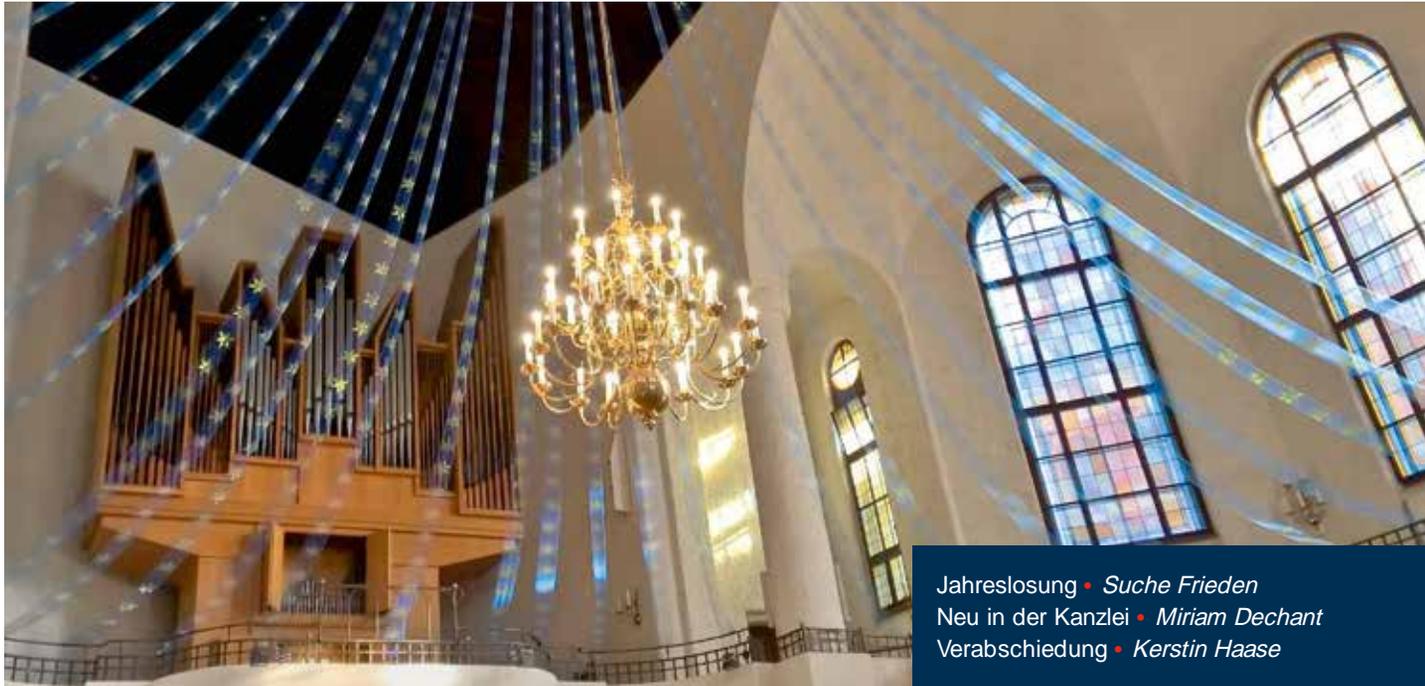


Foto: Gert Pestner

Jahreslosung • *Suche Frieden*
Neu in der Kanzlei • *Miriam Dechant*
Verabschiedung • *Kerstin Haase*

Licht mit Sternenhimmel in unserer Kirche

Leben, Hoffnung, Klarheit

LICHT IN DER WEIHNACHTSZEIT

17 Milliarden Lichter leuchten, blinken, glitzern jedes Jahr im Advent auf Deutschlands Straßen, Weihnachtsmärkten, in Kirchen und zu Hause. Strom für fast 200 Millionen Euro verbrauchen sie. So hat es ein Marktforschungsinstitut ausgerechnet – genau weiß es wohl niemand. Dazu kommen nochmal viele Millionen Kerzen, zum Beispiel an Adventskränzen. Licht macht die dunkle Winterzeit heller.

»Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.«

Dieses Wort des Propheten Jesaja (*Jes 9,1*) begleitet Christen in der Adventszeit. Dabei hat Jesaja vor Jahrtausenden nicht an die funkelnde Festbeleuchtung von heute gedacht. Von einem hoffnungsvollen Lichtblick in finsterner Zeit spricht er. Dunkel erlebte er seine Zeit damals – und vielen geht es auch heute so, selbst wenn es noch so hell strahlt und glitzert.

Bilder vom Licht ziehen sich durch die Bibel und den christlichen Glauben – nicht nur zur Weihnachtszeit: Ganz am Anfang ist Licht das Allererste, was Gott in Himmel und Erde erschafft, allein durch sein machtvolles Wort: Die pure Ansage »es werde Licht« lässt es erstrahlen – der erste Schritt, um das

ursprüngliche Tohuwabohu (das hebräische Wort für die leere, chaotische, dunkle Erde) zu ordnen und Neues zu erschaffen. Und Gott sieht, dass das Licht gut ist.

Licht ist nötig, damit auf der Erde alles wachsen kann. Ohne Licht keine Pflanzen, keine Nahrung für Tiere und Menschen. Die Kraft des Lichts zeigt sich im Sonnenstrom – und Licht tut der Seele gut. Jetzt, wo es nur wenige Stunden am Tag hell ist, hellt das Licht von Kerzen, Herrnhuter Sternen, Lichterketten und Weihnachtsbäumen die Stimmung auf. Als die Menschen noch nicht einfach per Knopfdruck beliebig viel Licht anknipsen konnten, war es umso wertvoller.

Viele Bibelstellen beschreiben Gott selbst in Bildern des Lichts, zum Beispiel in Psalm 104,2: »Licht ist dein Kleid, das du anhast« oder in Psalm 27,1: »Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?« Das Licht strahlt hell, vermittelt Zuversicht und Orientierung: »Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Weg« (Psalm 119,105). In heutigen Bildern könnte es auch heißen: der Leuchtturm, oder die Straßenbeleuchtung, die mich sicher ankommen lassen. So wie Licht auf einem dunklen Weg den Fuß vor dem Stolpern schützt, so erleuchten Gottes Weisungen den Lebensweg, lassen das Ziel sichtbar werden und können vor Fehlritten bewahren.

Strahlende Herrlichkeit, die Kraft, die alles Leben möglich macht, das Licht, das mich klar sehen lässt: all das steckt auch drin, wenn sich Jesus als »Licht der Welt« bezeichnet: Wer mir nachfolgt, sagt er, der muss nicht länger in der Finsternis herumtappen (Joh 8,12). Dieses Licht kann die Menschen erleuchten – und bringt sie selbst zum Leuchten:

»Ihr seid das Licht der Welt«

auch das sagt Jesus (Mt 5,14): Stellt euer Licht nicht unter einen Scheffel, also: versteckt es nicht, sondern lasst es hell leuchten, so dass alle es sehen können und etwas davon haben – denn ihr könnt dazu beitragen, die Welt heller und klarer zu machen.

Doch bei allem Leuchten, Glitzern und Strahlen soll niemand die Dunkelheit übersehen. Die Kerzen am Adventskranz leuchten erst nach und nach: Eine, zwei, drei, vier – Woche für Woche wird es heller! Mitten im Dunklen kann schon eine einzige Kerzenflamme einen wesentlichen Unterschied ausmachen – bis hin zu Jesajas hoffnungsvollem, großem Licht für das Volk im Finstern. Christen beziehen Jesajas Verheißung auf das Kommen Jesu. Seine Geburt feiern sie seit dem vierten Jahrhundert Ende Dezember, wenn die Nächte am längsten sind. Zuvor feierten schon die Römer an diesem Datum das Fest des »unbesiegtten Sonnengottes« – die Hoffnung, dass es in der Dunkelheit wieder heller wird.

Für Christen ist dieses hoffnungsvolle Licht mit der Geburt Jesu in die Welt gekommen. Im Matthäusevangelium zeigt es sich im Stern, der die Weisen nach Judäa leitet; bei Lukas ist es die »Klar-

heit des Herrn«, die nachts bei den Hirten leuchtet, als der Engel erscheint und ihnen die Geburt verkündet (Lk 2,9).

Was leuchtet da wohl? »Die Klarheit des Herrn« – das ist offenbar mehr als einfach Helligkeit. Die Hirten erleben etwas, das nicht von dieser Welt ist. Und das berührt nicht nur ihre Augen – sondern diese Klarheit lässt ihnen die Botschaft des Engels einleuchten: Ja, diese Botschaft kommt tatsächlich von Gott! Es ist nicht irgendein Baby, das da geboren ist – es lohnt sich, dafür sofort nach Bethlehem aufzubrechen und diesen neu geborenen Heiland anzusehen! Vermutlich war manches finster im Leben der Hirten – nicht nur in dunkler Nacht. Nun aber scheint ein nie da gewesenes Licht in ihr Leben. Und nicht nur in ihres: einige Wochen später erkennt auch der alte Simeon im Tempel von Jerusalem in dem kleinen Jesus »ein Licht, zu erleuchten die Heiden« (Lk 2,32).

Daran erinnert jede Kerze am Adventskranz: Haltet die Augen offen, überseht in aller Festbeleuchtung nicht das Licht, das hoffnungsvoll in die Dunkelheit scheint!

Friederike Ursprung

MIRIAM DECHANT • DAS NEUE GESICHT IN UNSERER KANZLEI



Mein Name ist Miriam Dechant, geboren am 13.06.1994 in Gera. Bis vor einem Jahr lebte ich in Thüringen, in ländlicher Idylle in der Nähe von Gera. In meinem Heimatdorf Braunschwalde wurde ich in der Evangelisch Lutherischen Kirche getauft und konfirmiert. Nach meinem

Schulabschluss war ich als Industriekauffrau, sowie als Sozialversicherungsfachangestellte für die Deutsche Rentenversicherung Bund tätig.

Eine berufliche Neuorientierung ergab sich ab September 2015 in der Evangelisch Lutherischen Kirchengemeinde Ronneburg als Pfarramtssekretärin und Friedhofsverwalterin. In dieser Tätigkeit durfte ich die Vielseitigkeit der Kirchenverwaltung kennenlernen und habe meine Leidenschaft für diesen Beruf entdeckt. Der Umgang mit Menschen und die Vielseitigkeit, die dieser Beruf mit sich bringt, liegen mir besonders. Außerdem bin ich dankbar, meinen privaten Glauben nicht bei der Arbeit auszuklammern, sondern stattdessen als Teil der Gemeinde aktiv mit einzubringen.

Nach meiner Hochzeit im August letzten Jahres zog es meinen Mann und mich in das wunderschöne Leipzig. Sofort verliebten wir uns in diese besondere Stadt und fühlen uns mittlerweile schon als richtige Leipziger. Da sich nun mein Lebensmittelpunkt im Herbst 2017 von Thüringen nach Sachsen verlagert hat, bin ich sehr dankbar, meine Gaben und Talente nun in der Kanzlei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig einzubringen. Ich freue mich auf diesen neuen Lebensabschnitt und bin gespannt auf all die neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Besuchen Sie mich gerne in der Kanzlei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig, ich freue mich, Sie kennenzulernen.

Miriam Dechant

Pfarramtssekretärin geht in wohlverdienten Ruhestand

ABSCHIED VON KERSTIN HAASE



Über 25 Jahre lang hat Kerstin Haase für unsere Gemeinde als Pfarramtssekretärin die Fäden in der Kanzlei zusammengehalten. Nun geht sie zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand. Unsere Gemeinde verabschiedet sich im Gottesdienst am Sonntag, 6. Januar 2019 von ihr als hauptamtlicher Mitarbeiterin. Als Gemeindeglied bleibt uns Kerstin Haase mit ihrer Familie aber treu erhalten. Im Gottesdienst mit anschließendem Neujahrs-Kirchencafé wollen wir Kerstin Haase unseren

herzlichen Dank aussprechen für die viele Arbeit, die sie im Dienst unserer Kirche über so lange Jahre zuverlässig geleistet hat. Wer den Alltag an ihrem Arbeitsplatz in der Kanzlei kennt, kann einschätzen, wieviel Kraft und Kenntnisse jeden Tag von ihr abverlangt wurden. Geduld, gute Laune und die nötige Ruhe und Gelassenheit haben sie zum Mittelpunkt unserer Kanzlei gemacht. Für Besucher hatte sie, auch in der größten Hektik, stets ein offenes Ohr. Kaum ein Gemeindeglied, das sie nicht mit Namen kannte. Zum 25-jährigen Dienstjubiläum im September 2017 widmeten wir Kerstin Haase das nebenstehende Gedicht. Treffender ist ihr Wirken als unsere »gute Seele« in der Kanzlei kaum zu beschreiben. Gottes Segen und alle guten Wünsche für die Zukunft geben wir Kerstin Haase voller Dankbarkeit mit auf den Weg. Beim Kirchencafé am 6. Januar 2019 können alle auch ganz persönlich ihren Dank zum Ausdruck bringen.

Pastorin Elke Bucksch

Gedicht zum Jubiläum einer Pfarramtssekretärin
Pfarrer gehen, Pfarrer kommen
für die Schäfchen, für die frommen,
nur die Sekretärin bleibt
und für uns Geschichte schreibt.

Öffnet Türen, zählt die Summen,
selten graden, meistens krummen.
Kinder, Mütter, Telefon,
alles mit 'nem netten Ton. [...]

Der will einen Patenschein,
leider muss geschwind es sein.
Haben Sie die Lieder schon?,
etwas brummig ist der Ton.

Sie bleibt freundlich und hört zu,
hat nur selten ihre Ruh.
Hier ein Fax und x Kopien –
gibt es Lohn für diese Mühen? [...]

Heute spinnt er, ach herrje!,
nicht der Pfarrer, der PC.

Dann muss ich noch etwas buchen
und die Ausflugsliste suchen. [...]

Da sie hier so vieles schafft,
wünschen wir ihr auch viel Kraft!
Und bei allem Gottes Segen,
hier, zu Haus, auf allen Wegen!

Hansfrieder Zumkehr

(Gedicht aus: GottesdienstPraxis, Serie B)

JAHRESLOSUNG 2019

Ist Frieden etwa eine Art Beute? Die gejagt und erlegt werden muss?

Die Jahreslosung für das neue Jahr stammt aus dem Psalm 34. Diesen Psalm ordnet die Überschrift in eine konkrete historische Situation ein: David ist von Gott bereits zum König über Israel gesalbt, muss den Thron aber erst von seinem Vorgänger Saul erobern. Nun ist er auf der Flucht vor Saul, der den Konkurrenten erbittert verfolgt – auf den ersten Blick nicht gerade eine Situation, um über Frieden nachzudenken. Oder doch? Weil gerade in der Bedrängnis die Sehnsucht nach Frieden umso größer ist?

»Suche Frieden« – das ist mehr als der Wunsch, bitte endlich in Frieden gelassen zu werden. »Schalom«, das hebräische Wort für Frieden, bedeutet nicht nur die Abwesenheit von Krieg, Kampf und Konflikt. »Schalom« beschreibt die Welt, wie sie sein sollte: in der Feindschaften überwunden sind und die ganze Schöpfung gerecht miteinander

lebt – ein Ziel von Sehnsucht und Hoffnung.

»Wer ist es, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?«, fragt der Psalm – um dann gleich die Anleitung hinterher zu schicken:

»Bewahre Deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden. Lass ab vom Bösen und tue Gutes, suche den Frieden und jage ihm nach!«

So ein Frieden kommt nicht von allein. Sich dafür einzusetzen, bedeutet eine Lebensaufgabe, die nicht im Stillstand zu bewältigen ist. Dieses »Nachjagen« erscheint eher wie ein Wettlauf, um etwas auf keinen Fall zu versäumen oder zu verlieren: so wie Sie vielleicht der Straßenbahn nachjagen – oder dem Kind, das auf die Straße rennen will. Einige Hinweise gibt der Psalm, was bei der Jagd nach dem Frieden hilft: Lästereien und Hetze vermeiden, Gutes tun



Psalm 34, 15

statt Böses. Auch das ist nicht immer so einfach, wie es sich hier liest.

Doch der Psalm sagt ja auch, dass Menschen sich bei dieser Jagd nicht allein abhetzen müssen: in allen Mühen, auch in allem Leid können sie auf Gottes Nähe und Beistand vertrauen.

Friederike Ursprung

Oper, Pantomime und Fernseh-Krimi in Venedig

MIT KUCKUCK UND ZAUBERFLÖTE • 13. MUSIKFESTIVAL »KLASSIK FÜR KINDER«



Fotos: Gert Mothes



Die Zollikofer Stiftung unterstützt

SANIERUNG DER KLEINEN OTT-ORGEL

Zwanzig Jahre lang war sie die Orgel unserer Gemeinde: 1949, als die Kirche nach der Beschädigung im Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut war, schenkte ein Gemeindeglied der Kirche die kleine Ott-Orgel. Das Instrument mit vier Registern war in den 1920er-Jahren als Hausorgel gebaut worden. Bis 1969 die große Jehmlich-Orgel fertig war, begleitete die Ott-Orgel die Gottesdienste.

2004 wurde sie restauriert. Um ihren Wert zu erhalten, ist nun wieder eine gründliche Wartung fällig. Unter anderem soll die Mechanik im Innern so stabilisiert werden, dass sie es unbeschadet übersteht, wenn die Orgel durch die Kirche bewegt wird. Außerdem soll es möglich werden, sie auch in historischer Stimmung zu spielen, also einen Halbton tiefer als heute üblich. Bisher müssen wir für Konzerte mit historischen Instrumenten immer eine Truhen-Orgel ausleihen, mit der das möglich ist, was jedes Mal Aufwand und Kosten verursacht.

Für diese Arbeiten rechnen wir mit Kosten von ca. 10.000 Euro. Die Zollikofer-Stiftung unserer Gemeinde unterstützt das Projekt - auch Ihre Spenden helfen dazu weiter!

Kontoverbindung: Sparkasse Leipzig

IBAN: DE22 8605 5592 1000 0005 55 BIC: WELADE8LXXX

Adventsfeier

»WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT« • SINGEN IN DER GEMEINDE

Am Mittwoch, den 5. Dezember 2018, laden wir unsere Gemeindeglieder herzlich ein zur Adventsfeier.

Im Schein der ersten Adventskerze wollen wir besinnlich-fröhlichen Adventsgeschichten lauschen. Wir singen bekannte Adventslieder und hören auf den Klang der Blockflöten. Gemeinsam wollen wir den Adventsnachmittag mit Musik, Gesprächen und Beisammensein genießen. Kinder, Eltern und Großeltern, gerne auch mit Gast, sind zur Adventsfeier in unserer Gemeinde herzlich willkommen!

Wer möchte, kann selbstgebackene Plätzchen mitbringen und teilen.

Die Adventsfeier in unseren Gemeinderäumen wird liebevoll ausgestaltet von unseren Diakoniehelfern, die Kaffee und Tee für uns vorbereiten. Sie beginnt um 15.00 Uhr und endet gegen 17.00 Uhr. Lassen Sie sich einladen, den Advent als Zeit der Hoffnung und Vorfreude gemeinsam zu begrüßen!

Elke Bucksch



Wer möchte, kann selbstgebackene Plätzchen mitbringen und teilen.

Termin: Mittwoch, 05. 12. 2018, 15.00 Uhr



Weihnachtskonzert

WEIHNACHTSORATORIUM • KANTATEN I – III JOHANN SEBASTIAN BACH

Samstag

15. 12. 2018 • 20.00 Uhr

Alice Ungerer – Sopran, Alexandra Jakob – Alt,
Christopher Fischer – Tenor, Anton Haupt – Bass

Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig,
Barockorchester am Fürstenhof
Leitung: Christiane Bräutigam

Koncertkarten zu 12,- € (ermäßigt 6,- €) erhalten Sie im Vorverkauf bei der Musikalienhandlung M. Oelsner oder an der Abendkasse.

Diakoniearbeit

MÖCHTEN SIE BESUCHT WERDEN?

Sind Sie einsam, krank oder möchten Sie einfach einmal wieder besucht werden?

Dann wenden Sie sich bitte an die Diakonie unserer Evangelisch Reformierten Gemeinde unter der Telefonnummer 0341/9800512 oder per E-Mail über mail@reformiert-leipzig.de. *Pastorin Elke Bucksch* und *Diakonievorsteherin Dr. Christine Martin* nehmen gern zu Ihnen Kontakt auf und vereinbaren einen Besuchstermin.

Nicht alle Diakoniebezirke im Stadtgebiet sind durch einen unserer ehrenamtlichen Diakoniehelfer besetzt. Deshalb bitten wir unsere Gemeindeglieder, sich mit einem kurzen Anruf oder mit einer schriftlichen Mitteilung an uns zu wenden, wenn ein Besuch gewünscht wird. In Stadtbezirken, in denen ein Diakoniehelfer den Kontakt zwischen Kirche und Gemeindeglied hält, wenden Sie sich vertrauensvoll auch an Ihren persönlichen Diakoniehelfer. Zu Geburtstagen, Adventsbesuchen oder einfach mal zum Gespräch kommt dieser gerne zu Ihnen.

Pastorin Elke Bucksch



Hamburger Michel



Speicherstadt



Hafenrundfahrt

Bildungsfahrt der Diakoniehelferinnen im Oktober

DIAKONISCHE KONFERENZ IN HAMBURG

Vom 18.10. – 21.10.2018 fuhren wir mit 21 Diakoniehelferinnen und -helfern zur diesjährigen Diakonischen Konferenz nach Hamburg.

Wir trafen uns am Bus vor der Reformierten Kirche. Dank des Busfahrers, der nicht nur hervorragend fuhr sondern auch vieles für uns möglich machte, kamen wir überpünktlich in Hamburg an und besichtigten als erstes die Elbphilharmonie. Die Plattform in einer Höhe von 37m ist für alle Besucher zugänglich und bietet einen fantastischen Ausblick auf den Hafen und über die Stadt. Der Bau, der je nach Lichtverhältnissen in einer anderen Farbe erscheint, hat uns sehr beeindruckt.

Den zweiten Tag nutzten wir, um Hamburg näher kennenzulernen: mit einer Stadtrundfahrt, dem Besuch der Mittagsandacht mit Orgelspiel im Hamburger »Michel«, einem Mittagessen mit Matjes, einer Hafenrundfahrt und mit Kaffeetrinken und Führung im Kaffeemuseum.

Am Samstag hatte die Evangelisch-Reformierte Kirche Hamburg zur Diakonischen Konferenz eingeladen. Das diesjährige Thema lautete »Integration – Umgang mit Vielfalt«.

Nach interessanten Vorträgen am Vormittag besuchten wir verschiedene diakonisch-soziale Projekte. Unsere Gruppe verteilte sich auf 9 Angebote. Anschließend wurden wir von der reformierten Gemeinde zum Abendbrot eingeladen, das zahlreiche Helfer der Kirchengemeinde vorbereitet hatten. Hierbei kam man mit den anderen Teilnehmern lebhaft ins Gespräch und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Nach einem gemeinsamen Singen ging es zurück ins Hotel. Hier setzten wir uns noch einmal zum Informationsaustausch zusammen. Jede Gruppe berichtete über ihr besuchtes Projekt. Außerordentlich beeindruckt waren wir vom Engagement der vielen kirchlichen und ehrenamtlichen Helfer, die mit sehr viel Herzblut ihre Tätigkeiten verrichten.

Am Sonntag ging es nach einem gemeinsamen Gottesdienst nach Leipzig zurück.

Wir sind dankbar für diese Zeit, für die Gastfreundschaft der Hamburger reformierten Gemeinde und wir sind Frau Seitz sehr dankbar, die dieses tolle Programm erstellt hat und auf der ganzen Fahrt eine hervorragende und besorgte Reiseleiterin war. DANKE!

Jutta Kleemann und Adelheid Schaaf



Evangelisch-reformierte Kirche in Hamburg

Spendenaktion

TASCHEN FÜR EINEN NEUEN TEPPICH



Foto aus dem Besitz von Stefan Schulze, datiert auf den 11.04.1965

Fast 60 Jahre alt ist der große Teppich unter dem Abendmahlstisch in unserer Kirche – und mittlerweile hat ihm das Alter sehr zugesetzt: Stellenweise ist er so sehr beschädigt, dass er nicht mehr repariert werden kann und ein neuer angeschafft werden muss. Er soll genau so aussehen wie der bisherige.

Dazu muss er in einer Manufaktur als Einzelstück angefertigt werden. Die Kosten dafür stehen noch nicht genau fest – klar ist aber, dass sie sich nicht aus dem regulären Haushalt bestreiten lassen.

Zur Finanzierung beitragen können Sie zum Beispiel mit dem Kauf einer Umhängetasche. Die geräumige Tasche (ca. 42 x 37 x 10 cm) aus Bio-Baumwolle und fairem Handel, bedruckt mit schadstofffreien, ökologischen Druckfarben nimmt das Muster des Teppichs auf; daneben ist das Logo un-

serer Gemeinde zu sehen. Eine zweite Variante zeigt das Muster in Konturen, mit der Möglichkeit, es selbst auszumalen – in beiden Versionen eine gute Geschenkidee zu Weihnachten!

Sie bekommen die Tasche für 15,00 € pro Stück (zum Ausmalen: 8,00 €) am Büchertisch in der Kirche, zum Beispiel sonntags nach dem Gottesdienst. Auch in der Kanzlei sind die Taschen erhältlich. Die Hälfte der Einnahmen fließt in den Spendentopf für den Teppich.

Auch unabhängig davon sind Spenden für einen neuen Teppich herzlich willkommen.

Gerne auch online über die Crowdfunding-Plattform www.leetchi.com/c/eine-loechrige-angelegenheit-34848662

Vielen Dank für Ihren Beitrag!



eine von vielen schadhafte Stellen im Teppich



Jute-Beutel einfarbig zum selbst ausmalen 8,00 €



Jute-Beutel mehrfarbig 15,00 €



WEIHNACHTSSPIEL • MIT DER JUNGEN GEMEINDE

Am Sonntag, 9. Dezember 2018 um 17.00 Uhr präsentiert die Junge Gemeinde das Theaterstück »Die Geister der Weihnacht« in unserer Kirche. Das Weihnachtsspiel, inspiriert nach der Geschichte von Charles Dickens, war im vergangenen Advent ein großer Erfolg und soll deshalb auch in diesem Jahr wieder zur Aufführung kommen. Kostüme, Bühnenbild und Videoeinspielungen werden von den Jugendlichen selbst angefertigt. Seit Anfang November proben und arbeiten sie daran.

Der Eintritt zum Weihnachtsspiel ist frei. Über eine Spende für die Kinder- und Jugendarbeit freuen sich die Jugendlichen!

Michèle Köcher und Carolina Ruiz Bucksch

Termin: Sonntag, 9.12.2018, 17.00 Uhr



Foto: Sabine Gores

Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

FRÜHSTÜCKSTREFFEN ZUM WELTGEBETSTAG • »KOMMT, ALLES IST BEREIT!«

Am Sonnabend, 2. März 2019, laden wir um 9.30 Uhr wieder herzlich ein zum Frühstückstreffen für Frauen.

Thema ist der Weltgebetstag 2019 »Kommt, alles ist bereit!« – vorbereitet von Christinnen verschiedener Konfessionen aus Slowenien.

Bis 1991 war Slowenien die nördlichste Teilrepublik Jugoslawiens. Der Weg in die Unabhängigkeit lief weniger gewaltsam ab als später bei den jugoslawischen Nachbarländern. Seit 2004 gehört Slowenien zur EU. Das kleine Land mit rund 2 Millionen Einwohnern weist große landschaftliche Vielfalt auf. Von den Karawanken (also den östlichen Alpen) im Norden bis zur Adriaküste im Südwesten, mit der »slowenischen Riviera« im Norden der Halbinsel Istrien. Manche Menschen nennen Slowenien deshalb »Europa im Kleinen«.

Mit allen Sinnen wollen wir den Sonnabendvormittag miteinander verbringen:

wir genießen Gemeinschaft miteinander bei einem leckeren Frühstücksbuffet – hören vom Leben der Frauen und Mädchen in Slowenien – sehen Bilder von der Schönheit des Landes – singen und beten mit den Worten unserer christlichen Schwestern – und lernen dabei ihre Erfahrungen und Hoffnungen kennen.

Das Frühstückstreffen wird ehrenamtlich vorbereitet von einem Team aus Frauen in unserer Gemeinde. Wer mithelfen möchte, ist herzlich willkommen! Zum Frühstückstreffen können Gäste gerne mitgebracht werden. Der Teilnehmerinnenbeitrag beträgt p. P. 3,00 Euro. *Verbindliche Anmeldungen per Telefon, Post oder E-Mail bitte bis Montag, den 25. Februar 2019 bei Pastorin Elke Bucksch, Helga Tilitzki oder in unserer Kanzlei.*

Elke Bucksch

Termin: Sonnabend, 02.03.2019, 9.30 Uhr



ALTERNATIV GEHANDELTE PRODUKTE AUS NICARAGUA • CAFÉ CHAVALO

Seit Sommer dieses Jahres trinkt unsere Gemeinde einen neuen Kaffee. Während einer Kaffeeverkostung im Diakonieausschuss durch Jens Klein, Gründer und Vorsitzender der Leipziger Genossenschaft *Café Chavalo*, wurden unsere Gaumen für die feine, milde Säure des nicaraguanischen Kaffees gewonnen. Nussig-schokoladige Aromen durchzogen die Räume der Kanzlei, als uns von den Kleinbauern in der Region Boaco in Nicaragua erzählt wurde. Der Arabica Kaffee wächst in Mischkulturen auf kleinen Parzellen. Handgepflückt und sorgsam sortiert machen sich die Bohnen jedes Jahr auf die Reise zu Café Chavalo in Deutschland. Direkt, fair und biologisch angebaut.

Café Chavalo ist das Resultat einer Nicaragua-Reise im Jahr 2013. Seitdem ist Jens Klein einmal jährlich vor Ort, um die Mitarbeiter und Mitglieder des Kooperativenverbands Tierra Nueva zu besuchen. Mehr als 600 Kleinbauern



haben sich zu dem Verband zusammengeschlossen, um gemeinsam ihre Ernte zu vermarkten und die Lebensbedingungen auf dem Land zu verbessern. Welthandel ist somit jenseits von Profitmaximierung für Tierra Nueva und Café Chavalo Realität. Beide glauben an eine solidarische Ökonomie, die dem Wohle

aller Beteiligten dient und dabei verantwortungsvoll mit unserer Umwelt umgeht.

Zusätzlich freuen wir uns weiterhin über gespendeten Kaffee aus der Gemeinde.

Selma Dom

Brot für die Welt ruft zur 60. Aktion auf

AUF DEM WEG DER GERECHTIGKEIT

Seit 1959 kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten wir Millionen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle »das Leben und volle Genüge« haben sollen (Joh 10,10). Aber jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt.

Dennoch haben alle das Recht auf gleiche Lebenschancen. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten dazu bei. »Hunger nach Gerechtigkeit« lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit.

Winterferien im Forsthaus

WIR LADEN EUCH EIN NACH OBERWAIZ

Vom 16. bis 21. Februar 2019 laden wir alle Kinder von 8 bis 14 Jahren herzlich ein zur Winterrüstzeit im schönen Forsthaus Oberwaiz bei Bayreuth. Oberwaiz – das bedeutet viel Spaß, tolle Gemeinschaft mit Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde und wunderbare Erlebnisse. In der winterlichen Landschaft der fränkischen Schweiz gehen wir auf Entdeckungs- und Nachtwanderungen. Wir singen und spielen zusammen und erleben biblische Geschichte hautnah mit Theaterszenen und Kreativwerkstatt.

Die Mahlzeiten in der gemütlichen Forsthausküche, die Spieleabende und das Schwimmen in der Therme Obersees sind seit vielen Jahren ein großartiges Erlebnis für alle großen und kleinen Teilnehmer der Rüstzeit. Ein Team von jugendlichen und erwachsenen Betreuern rund um Pastorin Elke BUCKSCH und Vikarin Selma Dorn leitet die Winterrüstzeit.

Am Sonntag, den 10. März 2019 um 10.00 Uhr, sind alle Kinder, Eltern, Großeltern, Geschwister und die ganze Gemeinde zum Gottesdienst mit Rüstzeittreffen eingeladen.

Pastorin Elke BUCKSCH

Anmeldungen zur Winterrüstzeit: ab sofort in der Kanzlei

WINTERKIRCHE

Auch im bevorstehenden Winter werden wir zur Winterkirche wieder »umziehen«. Vom 13. Januar bis 24. Februar 2019 feiern wir unsere Gottesdienste statt in der Kirche in den Gemeinderäumen. In den vergangenen Jahren konnte unsere Gemeinde mit dieser Maßnahme Heizkosten senken und

damit bei den Ausgaben für Heizung und Energie deutlich sparen.

Die Wintergottesdienste werden von vielen Gemeindegliedern als Bereicherung erfahren: man kommt sich näher und die musikalische Begleitung am Flügel stärkt den Gemeindegesang! Die gut besuchten Gottesdienste sollen in diesem Winter auf Wunsch vieler Gemeindeglieder wieder im Kirchsaaal gefeiert werden. Die gediegene Atmosphäre des Raumes und seine besondere Architektur unterstreichen die gottesdienstliche Feier. Das Kirchencafé findet in den oberen Gemeinderäumen statt.

Elke BUCKSCH

Winterkirche: vom 13.01.2019 – 24.02.2019 im Gemeinderaum

In eigener Sache

KOSTEN FÜR »GLAUBE UND FREIHEIT« ÜBERSTIEGEN EINNAHMEN

Auch 2018 werden die Kosten für die Herstellung unserer Gemeindezeitung »Glaube und Freiheit« die Einnahmen durch die Zeitungsspenden bei weitem übersteigen. 2500 € Einnahmen stehen rund 4000 € Herstellungskosten gegenüber. Das Konsistorium bittet deshalb alle Leser und Leserinnen von »Glaube und Freiheit« zu prüfen, ob der Spendenbeitrag für die Gemeindezeitung erhöht werden kann.

Aktuell wird zusammen mit der Selbsteinschätzung um einen Beitrag von 6 € für »Glaube und Freiheit« gebeten. Kostendeckend wäre ein Beitrag von 10 €, d.h. 2,50 € pro Ausgabe. »Glaube und Freiheit« erscheint viermal im Jahr und wird – um das Porto zu sparen – als Einleger in das Kirchenheft »reformiert« an die Abonnenten versandt.

Das Redaktionsteam von »Glaube und Freiheit« arbeitet ehrenamtlich für die Herausgabe der Gemeindezeitung. Kosten entstehen aber für den Druck der Auflage von 1000 Stück je Heft.

Schatzmeisterin Karin Lutteroth

FAHRT ZUM KIRCHENTAG

 Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19.-23. Juni 2019

Unter diesem Motto »Was für ein Vertrauen« (2. Könige 18, 19) findet vom 19. bis 23. Juni 2019 der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund statt. Ein Festival für Christen und Christinnen aller Alters- und Interessengruppen. Für jeden ist in den fünf Tagen etwas dabei!

In Kooperation mit der Evangelisch-reformierten Jugend Süd wird von unserer Gemeinde aus eine Fahrt angeboten.

Die Kosten für Übernachtung im Gemeinschaftsquartier, Frühstück, An- und Abreise, sowie die Dauerkarte für alle Veranstaltungen des Kirchentages betragen derzeit etwa 200 € (Allerdings hoffen wir auf Zuschüsse, sodass sich die endgültigen Kosten noch verändern können.)

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Vikarin Selma Dorn (selma.dorn@mailbox.org).

Verbindliche Anmeldung: bis 31. März 2019

Foto: Raimund Seitz



GEISTLICHER GESPRÄCHSABEND

Der Geistliche Gesprächsabend am Donnerstag, 13.12.2018 um 18.30 Uhr beschäftigt sich mit dem Thema »Streit um den Tempelberg – Geschichte & Religion im Spannungsfeld der Politik«.

Seit Jahrhunderten entzünden sich Konflikte am religiösen Zentrum Jerusalems: dem Tempelberg oder Haram ash-Sharif. Hier stand der jüdische Tempel, hier steht der Felsendom und die Al-Aqsa Moschee. Er ist eine heilige Stätte für Christen, Juden und Muslime. Wir gehen der Frage nach, welche Traditionen sich dort verankern, wem dieses Stückchen Land gehört und wer darauf Ansprüche erhebt. Ebenso wird Thema sein, welche Rolle der Tempelberg im Nah-Ost-Konflikt spielt.

Dieter Vieweger ist Professor für Altes Testament und Biblische Archäologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Er leitet die beiden Institute des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes in Jerusalem und Amman (Jordanien) und ist Autor des Buches »Streit um das Heilige Land«.

Katja Soennecken ist Vikarin der Evangelischen Kirche im Rheinland und hat in Biblischer Archäologie promoviert. Sie war lange Jahre Assistentin am Deutschen Evangelischen Institut für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes in Jerusalem.

Seien Sie herzlich eingeladen mit den beiden Vortragenden ins Gespräch zu kommen.

Geistlicher Gesprächsabend: Donnerstag, 13.12.2018, 18.30 Uhr

Auf den Spuren Calvins

STUDIENREISE UNSERER GEMEINDE 2019

Unsere Gemeindebefragung im Oktober hat ein klares Ergebnis erbracht: vom 20. – 26. Mai 2019 wollen wir uns als Gemeinde auf die *Spuren des Reformators Johannes Calvin* begeben. Ziele unserer gemeinsamen Studienreise werden Straßburg, Basel, Genf und Zürich sein. Eingeladen sind alle Gemeindeglieder und Freunde unserer Gemeinde. Der Reisepreis wird bei ca. 950,- € im Doppelzimmer liegen.

Die Reise führt uns zunächst nach Straßburg, wo Calvin drei Jahre lang Seelsorger der französischen Flüchtlingsgemeinde war. Hier verlebte er vielleicht seine persönlich »glücklichsten Jahre«. Weiter geht die Fahrt nach Basel, der Stadt, wo Calvin erstmals sein theologisches Hauptwerk »*Institutio christianae religionis*« verfasste, das er später mehrfach überarbeitet hat. Danach führt unser Weg nach Genf, wo Calvin 23 Jahre lang lebte. Bei einer Stadtführung durch Genf besuchen wir u.a. die Kathedrale St.Pierre, sehen das Palais des Nations und das Collège Calvin, eine allgemeinbildende höhere Schule der Sekundarstufe II, die 1559 von Calvin gegründet wurde und zu den ältesten öffentlichen Schulen der Welt gehört.

Besichtigt wird außerdem das Auditorium Calvin und das Internationale Reformationsdenkmal, das an die internationale Ausstrahlung der Genfer Reformation erinnert.

Zur letzten Etappe unserer Studienreise fahren wir nach Zürich. Hier hat Huldrych Zwingli als Reformator der ersten Generation gewirkt. Wir besuchen das Grossmünster und werden bei einer Stadtführung Einblick gewinnen in die Bedeutung Zürichs für die Entwicklung des reformierten Zweigs der Reformation.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular zur Studienreise unserer Gemeinde 2019 erhalten Sie in der Kanzlei.

Elke Bucksch

Leipzig, 24.07.2018 – 24.10.2018

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

Kirche mit Kindern • DIE NÄCHSTEN TERMINE

Hallo liebe Kinder

Kirche mit Kindern Kirche mit Kindern



Advent und Weihnachten

04. Dezember:
St. Nikolaus teilt aus
11. Dezember:
Was ist Weihnachten?
18. Dezember:
Was ist Weihnachten?

~Weihnachtsferien~

Bilder von: schulbilder.org

Liebe Kinder,

wir treffen uns wieder um 16.15 Uhr im Kinderkreis, und ab 17.00 Uhr wird für das Krippenspiel geprobt.

Wir freuen uns schon auf euch!

Eure Thea und Selma

Herbst/Winter 2018

Herbst/Winter 2018

Junge Gemeinde

JUGENDLEITERIN MICHÈLE FEIERLICH VERABSCHIEDET



Im Gottesdienst am Erntedankfest sprach Pastorin Elke Bucksch der Jugendleiterin Michèle im Namen der ganzen Gemeinde ihren herzlichen Dank für die langjährige Leitung der Jungen Gemeinde aus. Über sechs Jahre hinweg hat *Michèle Köcher* jeden Freitagabend ihre Zeit und Kraft in den Dienst der Jungen Gemeinde gestellt. Tatkräftig unterstützt wurde sie dabei durch die gewählten Jugendvertreter Carolina und Alexander. Pastorin Bucksch betonte, dass so ein treues ehrenamtliches Engagement nicht selbstverständlich ist und die ganze Gemeinde darauf angewiesen bleibt.

Nun beginnt für Michèle ein neuer Lebensabschnitt: Zum Wintersemester 2018/19 hat sie ihr Studium an der Universität Osnabrück aufgenommen. Zum Abschied gab es eine tolle Party in der Jungen Gemeinde. Carolina und Paul hatten Fotos und Videos vorbe-

reitet, und gemeinsam erinnerten sich die Jugendlichen fröhlich, aber auch ein bisschen wehmütig an großartige Rüstzeiten und JG-Aktionen. Auch einen Präsentkorb mit Studentenfutter, Raviolidose und anderen nützlichen Dingen gab es zum Start in das Studentenleben. Am Ende der Abschiedsparty ließen die Jugendlichen leuchtende Luftballons mit guten Wünschen für Michèle vom Hof in den Nachthimmel über unserer Kirche aufsteigen. In den Semesterferien und auch an dem ein oder anderen Wochenende wird Michèle wieder in Leipzig sein und die Junge Gemeinde besuchen. Weiterhin wird es das Weihnachtsspiel der JG unter ihrer Regie in diesem Advent wieder geben (*siehe S. 7*).

Die Junge Gemeinde trifft sich jeden Freitagabend ab 18.30 Uhr in den Jugendräumen im Souterrain unseres Gemeindehauses. Viele der Jugendlichen fahren regelmäßig als Teamer zu den Kinder- und Jugendrüstzeiten unserer Gemeinde mit. Übergangsweise werden *Vikarin Selma Dorn* und *Carolina Ruiz Bucksch* die Junge Gemeinde leiten, bis die nächste Generation Jugendlicher den Staffelstab übernimmt.

Am Erntedankfest gab Pastorin Elke Bucksch Michèle Gottes Segen mit auf den Weg und die ganze Gemeinde wünschte ihr alles Gute für ein erfolgreiches Studium.

KONTAKT • LEIPZIG

Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Telefon 0341.9800512
Telefax 0341.9808822
mail@reformiert-leipzig.de
www.reformiert-leipzig.de

Öffnungszeiten Kanzlei

Montag 9.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Diakonievorsteherin Frau Dr. Martin
Sprechstunde und
Fahrdienstbestellung
Montag 11.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB
IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

Pastorin Elke Bucksch
Telefon 0341.9800512

Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantorin Christiane Bräutigam
musik@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Telefon 0341.9800299
mail@zollikofer-stiftung.de
www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung
BIC WELADE8LXXX
IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

IMPRESSUM •

Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Schriftleitung: Pastorin Elke Bucksch,
Telefon 0341.9800512

Redaktion: Friederike Ursprung, Elke Bucksch,
Selma Dorn, Uta-Beate Mutz, Leipzig,
redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig

Satz: Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: DP-Medsystems AG, Leipzig

Änderungen vorbehalten.
Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

TERMINE • LEIPZIG

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

So, 02.12.2018 **1. Advent**

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst und Advents-Kirchencafé

So, 09.12.2018 **2. Advent**

- 10.00 Uhr – Pastorin Elke Bucksch mit Ehrung der Zustifter der Zollikofer-Stiftung, einer Taufe, mit Begrüßung der Pfarramtssekretärin Miriam Dechant, Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kirchencafé
- 17.00 Uhr – Junge Gemeinde mit einem Weihnachtsspiel (siehe S. 7)

So, 16.12.2018 **3. Advent**

Vikarin Selma Dorn

So, 23.12.2018 **4. Advent**

Lektor Thomas Borst

Mo, 24.12.2018 **Heiligabend**

- 15.00 Uhr – Vikarin Selma Dorn Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- 17.00 Uhr – Pastorin Elke Bucksch Christvesper mit Kantorei

Di, 25.12.2018 **1. Weihnachtstag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl

Mi, 26.12.2018 **2. Weihnachtstag**

Pastorin Elke Bucksch

Mo, 31.12.2018 **Silvester**

- 17.00 Uhr – Vikarin Selma Dorn Gottesdienst zum Altjahrsabend

So, 06.01.2019

Pastorin Elke Bucksch – Verabschiedung unserer langjährigen Pfarramtssekretärin Kerstin Haase, Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Neujahrs-Kirchencafé

So, 13.01.2019

Winterkirche – Pastorin Elke Bucksch

So, 20.01.2019

Winterkirche – Vikarin Selma Dorn

So, 27.01.2019

Winterkirche – Pfarrer Dr. W. Rochler

So, 03.02.2019

Winterkirche – Pastorin Elke Bucksch mit Musik von Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst, Kirchencafé

So, 10.02.2019

Winterkirche – Pfarrer Dr. W. Rochler

So, 17.02.2019

Winterkirche – Lektor Thomas Borst

So, 24.02.2019

Winterkirche – Pfarrer Dr. W. Rochler

So, 03.03.2019

Vikarin Selma Dorn – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Kirchencafé

So, 10.03.2019

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst und Rüstzeittreffen Oberwaiz mit Bibel-Theater der Kinder, Kirchencafé

Konzert

Sa, 15.12.2018 • 20.00 Uhr

Weihnachtsoratorium – Kantaten 1–3 von Johann Sebastian Bach (siehe S. 5)
Leitung: Christiane Bräutigam

Geistlicher Gesprächsabend

Do, 13.12.2018 • 18.30 Uhr

Vortrag – »Streit um den Tempelberg – Geschichte & Religion im Spannungsfeld der Politik« (siehe S. 10)

Gemeindenachmittage



Mi, 05.12.2018 • 15.00 Uhr

Adventsfeier – Besinnliches Beisammensein mit Liedern und Kaffee (s. S. 5)

Mi, 06.02.2019 • 15.00 Uhr

Lesung – »Gar schöne Briefe auch geb' ich dir.« Lesung aus den Briefen von und an Felix Mendelssohn Bartholdy
Referentin: Franziska Franke-Kern

Freitag, 08.03.2019 • 15.00 Uhr

Romantik – »Unruhe und das ganze Durcheinander – Walther von Goethe«
Programm mit Steffi Böttger, Stephan Heinemann (Bariton), Konstanze Hollitzer (Klavier)

Frauenfrühstück

Sa, 02.03.2019 • 9.30–12.00 Uhr

Frauenfrühstück zum Weltgebetstag aus Slowenien (siehe S. 8)

Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Leitung: Christiane Bräutigam

Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr

Leitung: Vikarin Selma Dorn und Carolina Ruiz Bucksch

Kinderkreis/ Christenlehre

jeden Dienstag 16.15 – 17.00 Uhr,

Leitung: Vikarin Selma Dorn und Thea Sumalvico

Kurrende und Krippenspielproben

jeden Dienstag 17.00 – 17.45 Uhr

Leitung: Christiane Bräutigam und Pastorin Elke Bucksch

Christliche Zirkusschule

alle 14 Tage Samstag 11.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Pastorin Elke Bucksch und Cindy Wadewitz, Termine: 08.12.2018, 12.01., 26.01., 09.02., 09.03.2019, s. www.reformiert-leipzig.de

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr

Leitung: Alexander Pfeiffer